

Ach, mein Herr Jesu, Dein Nahesein

Text: Christian Gregor (1723-1801)

Musik: F. Lauterburger (1825-1871)

Lieblich

1. Ach, mein Herr Je - su, Dein Na - he sein bringt gros - sen Frie - den ins
2. Wir sehn Dein freund li - ches An - ge - sicht, voll Huld und Gna - de, zwar
3. Ach, wer nur im - mer bei Tag und Nacht Dich zu ge - nie - ßen recht
4. Du reichst uns Dei - ne durch - grab' - ne Hand, die so viel Treu - e an

7

Herz hin - ein, und Dein Gna - den - an - blick macht uns so se - lig, dass Leib und
leib - lich nicht; a - ber un - sre See - le kann's schon ge - wah - ren; Du kannst Dich
wär' be dacht, der hätt' oh - ne En - de von Glück zu sa - gen und Leib und
uns ge wandt, dass wir beim Dran - den - ken be - schämt das - te - hen, uns un - der

14

See - le da - rü - ber fröh - lich und dank - bar wird, und dank - bar wird.
fühl - bar g'nug of - fen - ba - ren auch un - ge - sehn, auch un - ge - sehn.
See - le müsst' im - mer fra - gen: Wer ist wie Du? Wer ist wie Du?
Au - ge muss ü - ber - ge - hen vor Lob und Dank, vor Lob und Dank.